Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang. *Nr.*..... *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Wien, 27. Novemb.

(Genossenschaftliches.) Montag den 25. d. M. fand die Wahl der Genossenschaftsvorstehung der Vorstädter Stadt. Nachdem der bisherige langjährige Vorsteher Paul Schwach ein Wiederwahl entschieden ab. lehnte, wurde Wilhelm R. Schadebück zum Genossenschaftsvorsteher neugewählt. Zum Vorsteher-Stellvertreter wurde Wilhelm Radda, zu Ausschussen Josef Lakatoty, Jakob Dietrich, Alois Seigl, Johann Hellmann, Franz Heller und Paul Lamberg, der sen. gewählt. Schließlich wurden noch die Wahlen in das Schiedsgericht, in die genossenschaftlich. Revisoren, Kass. und für die Delegirten der Gehilfenversammlung vorgenommen.

Ärztliches. Der städtische Armenarzt für die innere Stadt, Dr. Markus Rovanyi, wurde zum Vorsteher des Spitales der israelitischen Kultusgemeinde ernannt und legte daher seine Stelle als Armenarzt zurück. Der Magistrat verfügte nun die Besetzung dieses Postens durch den provisorischen städtischen Arzt für Armenbehandlung im Bezirk Meidling Dr. Raimund Hofbauer und berief auf dessen Platz den Dr. Adolf Joseph als provisorischen städtischen Armenarzt für den vierten Bezirk.

Privatsitzung vom 27. November.

Vorsitzender Bezirksausschussmann Dr. v. Steinbiß.

Mit Zustimmung des Privatsitzung wird die Verfügung getroffen, dass die Durchführung der Schneeabladeplätzen am Wienflusse und am Donaukanal für die Vorstadtsäuberung der inneren Stadt im bevorstehenden Winter in eigener Regie der Gemeinde zu erfolgen habe.

Der Magistratsbericht betreffend die Kosten der Schneesäuberung in der Winterperiode 1894/95 in der inneren Stadt wird zur Kenntniss genommen. Die Gesammtkosten belaufen sich auf 188.044 fl. Zur Verfügung gelangten 253.292 Cubikmeter Schnee.

Der Magistratsbericht betreffend die Aktion wegen Errichtung städtischer Gebäude für die Zeit vom 15. September bis 15. November l. J. wird zur Kenntniss genommen.

Desgleichen der Bericht über die Revision der Gas-, Wasser- und Elektrizitätsgesellschaft und der österreichischen Gasbeleuchtungs-Aktien-Gesellschaft, welche in der Zeit vom 22. Oktober bis 8. November vorgenommen wurden.

Dem Männergesangsverein „Wiener Tangerbund" wird anlässlich der bevorstehenden Feier des 40jährigen Bestandes das Recht zur Führung des Wappens der Stadt Wien im Vereinsbanner zugestanden.

Dibventionen werden bewilligt: dem Leopoldstädter Kinderspital 1.000 fl., der „Caritas" (Verein für rationelle Erziehung von Kindern und Frauen) 100 fl., der Vorstehung des städtischen Kindergartens im Bezirk Simmering 30 fl., jenem im Bezirk Döbling 50 fl.

Dem Vorstande des städtischen Wasserbezirksgeometerates wird der Titel „Inspektor", dem Adjunkten des städtischen Conservationsamtes Hugo Mayer der Titel „Direktor-Stellvertreter" verliehen.

Nachstehende von den ehemaligen Vororten gemeinden seinerzeit definitiv angestellte Ärzte werden als städtische Ärzte für Armenbehandlung und Todtenbeschau in die Rangklasse V b eingereiht: Dr. Heinrich Dinger, Anton Jamak, Mat. Herzog, Dr. Johann Mistinger, Dr. Alois Pöchl und Dr. Tiger. Schwarz.

Zum Schuldiener zweiter Bezirksklasse wird Eduard Röck befördert; zu Schuldienern dritter Bezirksklasse werden ernannt: Josef Blanek, Anton Reindl, Franz Hudanij, Adalbert Höfer, Johann Pöggy, Franz Holzinger, Karl Steinhäber, Josef Wessely, Leopold Langer, Johann Schneeberger, Josef Schneider und Josef Glaniczek.

Schulaufseher der niederösterreichischen Landesregierung Ferdinand Edler Ritter von Pfeifer, Dr. Friedrich Frühstorfer und Dr. Franz Kern, der in Folge einer in dienstlicher Angelegenheit erlittenen Verletzung am linken Auge zeitweise, das heißt während der Dauer seiner Krankheit, seinen Dienst versehen kann, provisorisch Dr. Franz Brandhofer, welcher bei dem Lehrer-Ersatzgebiete der Brandkatastrophe, nebst 87 Bronn. zwei Orten in provisorischer Eigenschaft mit 40, beziehungsweise 25 Kronen Gehalt, ferner vier Hilfslehrer mittels Zuweisung einer Lehrerstelle der städtischen Lehrer oder 50 Kronen als Brandentschädigung bei provisorischen Lehrern, dann Großhofmeister Graf Hoyos und Hofrat Dr. Hauswirth (Bez. Hauptmannschaft Wien) und Gymnasialdirektor Dr. Gustav Bergendorff als Schiedsmänner, Kommissionsmitglieder je 60 Kronen.

(Über die städtische Gemeinde) Wird und geschrieben, es sei der Wahrheit gemäß, daß die Gemeindevertretung zu bestimmen habe, die wirklichen Überschüsse der bisherigen Gemeindeverwaltungen, namentlich jenen der bisherigen Gemeinde Hütteldorf, nicht zu den laufenden Belastungen in die Gebarung zu setzen.